

Antrag Nr. 17-O-02-0056

DIE LINKE

Betreff:

Erhalt der offenen Angebote des Kinderhauses Elsässer Platz

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Wiesbaden auf, ihr beharrliches Schweigen zu diesem Thema aufzugeben und ihre Planungen zur Zukunft der Stadtteilarbeit des Kinderhauses dem Ortsbeirat darzulegen. Dazu soll Sozialdezernent Christoph Manjura oder eine andere sachkundige Person in der nächsten Sitzung des Gremiums über die Vorstellungen der Stadt und den aktuellen Verhandlungsstand berichten.

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße bittet den Magistrat, bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 13. Dezember keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen, bis dem Ortsbeirat nicht der aktuelle Sachstand erörtert wurde.

Ortsvorsteher Wild, als vom OBR Westend/Bleichstraße delegiertes Vorstandsmitglied, soll seinen Einfluss in diesem Gremium geltend machen, um der Forderung des Ortsbeirats Westend/Bleichstraße Nachdruck zu verleihen und keinem Vertrag zustimmen, der den Wegfall der bisherigen offenen Angebote inklusive des "Active Park", des Filmangebotes und der Holzwerkstatt des Kinderhauses beinhaltet.

Begründung:

Der Ortsbeirat hat in der Sitzung am 6. September den Magistrat einstimmig aufgefordert, die offenen Stadtteilangebote des Kinderhauses zu erhalten. Eine Reaktion seitens der Stadt ist seitdem ausgeblieben - im Gegenteil. Ohne auf die Bedenken des Ortsbeirats einzugehen, werden die Vertragsverhandlungen mit dem Trägerverein vorangetrieben. Diese Vorgehensweise ist nicht akzeptabel. Mittlerweile haben sich viele Eltern und Institutionen wie der Gesamtelternbeirat des Kinderhauses am Standort Elsässer Platz einstimmig für den Erhalt ausgesprochen. Fast als ein Treppenwitz anmuten könnte die Tatsache, dass Hessens Sozialminister Grüttner erst jüngst Stefan Wendling als „Mensch des Respekts“ für sein herausragendes Engagement als Erzieher im Kinderhaus ausgezeichnet hat. Seit vielen Jahren betreut Wendling im Schülerclub des Kinderhauses Schülerinnen und Schüler und arbeitet mit ihnen auch handwerklich in der dortigen Holzwerkstatt. Eben dieser Schülerclub mit seiner Hortgruppe und den offenen Angeboten für alle Kinder der umliegenden Stadtteile soll nach dem Willen der Stadt im kommenden Sommer schließen. „Dieses offene Angebot ist nicht selbstverständlich“, betont Grüttner, denn auch nicht angemeldete Kinder aus dem Viertel können Angebote des Kinderhauses wahrnehmen. „Es ist ein etabliertes Projekt und es wird angenommen. Es holt ein Stück weit die Kinder von der Straße.“ Es ist schon bemerkenswert, dass ein CDU-Sozialminister ein Projekt in den höchsten Tönen lobt, dass die Stadt Wiesbaden offenbar für überflüssig hält.

Wiesbaden, 15.11.2017